

30 Jahre Sächsisches Wirtschaftsarchiv e.V.

1993

- **5. April** – Gründung durch die Industrie- und Handelskammern Leipzig, Südwestsachsen (Chemnitz) und Dresden, vorerst mit einem Büro in der IHK zu Leipzig am Goerdelerring. Geschäftsführerin wird Frau Dr. Petra Listewnik.
- Bezug eigener Räumlichkeiten mit Magazin in der Theresienstraße 10 in Leipzig-Eutritzsch (ehemaliges Datenverarbeitungszentrum des Bezirkes Leipzig). Die Ausstattung mit Möbeln, EDV und Rollregalanlagen erfolgte zu großen Teilen durch Fördermittel des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit.
- Übernahme des ersten großen Archivbestandes – Konsumgenossenschaft Leipzig
- Fortführung des bereits etablierten Arbeitskreises (heute Regionaler Erfahrungsaustausch) der Wirtschaftsarchivare Sachsens
- Ende des Jahres sind 3 Mitarbeiter im SWA angestellt, der Trägerverein hat 13 Mitglieder.

1994

- erste Archivdienstleistung – Erarbeitung der Festschrift zum 110. Jubiläum der Konsumgenossenschaft Leipzig – und Beginn der Archivberatung für Unternehmen
- Der erste Band der Veröffentlichungsreihe des SWA erscheint.
- Das junge Archiv ist Ausrichter der Jahrestagung der Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare e.V. (VdW) in Leipzig.

1997

- Das SWA geht mit einer eigenen Homepage online.
- Durchführung des I. Unternehmensgeschichtlichen Kolloquiums
- 34 persönliche und Korporative Mitglieder unterstützen inzwischen die Arbeit des Vereins.

1998

- Fünf Jahre nach Gründung verwahrt das SWA rund 1,5 km Archivgut.
- Der „Unternehmerstammtisch“ mit Firmeninhabern, die die Verstaatlichung 1972 und Reprivatisierung nach 1990 aktiv erlebt haben, wird gegründet. Ihre Erinnerungen sollen dokumentiert und so die in den Akten überlieferten Daten ergänzt werden.

2002

- Das Archiv braucht neue Räume – Umzug in die ehemaligen Buntgarnwerke, Nonnenstraße 17, in Leipzig-Plagwitz.
- Während des Umzugs übernimmt das SWA den Bestand Arzneimittelwerk Dresden-Radebeul – mit einem Umfang von 1,2 Kilometern bis heute der größte durch das SWA übernommene Bestand.

2004

- Neben den Industrie- und Handelskammern fördert nun auch die Handwerkskammer zu Leipzig das Archiv durch eine Mitgliedschaft. Der Verein zählt zehn Jahre nach Gründung 84 Mitglieder.

2007

- Erneuter Umzug des Archivs, diesmal innerhalb von Plagwitz in die „Konsumzentrale“ in der Industriestraße 85-95.
- Frau Veronique Töpel wird Geschäftsführerin.

2009

- Das SWA ist Kulisse für eine Archivszene im „Tatort“.

2012

- Für die IHK zu Leipzig konzipiert und gestaltet das SWA mit „Von Bräuchen, Schätzen und Leipziger Kramern“ seine erste „professionelle“ Ausstellung.
- Das endgültige Auslaufen der „ABM“ beendet die seit Gründung des Archivs bestehende Beschäftigung staatlich geförderter Mitarbeiter, ohne die ein großer Teil der Arbeiten des SWA nicht zu bewältigen gewesen wäre.
- Zum zweiten Mal ist das SWA Gastgeber der VdW-Jahrestagung.
- Im November kann eine zusätzliche Magazinfläche von 350 m² für rund 1300 lfm Archivgut in Betrieb genommen werden.

2013

- Der Regionale Erfahrungsaustausch der Wirtschaftsarchive Sachsens fusioniert zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch für Sachsen und Thüringen.
- Erstmals gelingt es, eine durch den Hinterleger finanzierte sachgrundbefristete Stelle zur Erschließung eines Archivbestandes zu schaffen. Das Angebot zu Archivberatungen und -dienstleistungen wird ausgebaut.

2014

- Die gemeinsame Ausstellung des SWA mit der Chronikgruppe VTA/Bleichert „SEILschaften. 140 Jahre Förderanlagen aus Leipzig“ im Industriemuseum Chemnitz erfährt ein breites Echo.

2015

- Mit einem Buch und einer Ausstellung begeht das SWA den 100. Todestag des Architekten, Bauunternehmers und Sozialreformers Max Pommer.
- Das SWA vernetzt sich zunehmend mit Partnern, deren Wirken ebenfalls auf die Bewahrung und Erforschung der Wirtschaftsgeschichte Sachsens ausgerichtet ist (Verein für Industriekultur Leipzig; Förderverein zum Aufbau des Dokumentationszentrums Industriekulturlandschaft Mitteldeutschland e.V. (DokMitt)).

2017

- Übernahme des Bestandes der Mitteldeutschen Braunkohlegesellschaft mbH (MIBRAG) mit Pressegespräch im Beisein der Sächsischen Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping.

2019

- Das Archiv verwahrt inzwischen ca. 300 Bestände mit einem Umfang von etwa 3,5 Kilometern. Der Förderverein hat 107 Mitglieder.

2020 – 2022

- Die Corona-Pandemie führt zur teilweisen Schließung des Archivs für Benutzer, viele geplante Veranstaltungen müssen abgesagt werden. Die fachliche Arbeit wird aber fortgeführt und neue digitale Veranstaltungsformen halten Einzug. Die Tagung „Von der Industriemetropole zur resilienten Stadt“ wird erfolgreich online durchgeführt. Der Tagungsband ist inzwischen erschienen.
- Gemeinsam mit der TU Dresden und der IHK Dresden findet 2022 das 10. Unternehmensgeschichtliche Kolloquium statt.

2023

- Mit der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit dem Landkreis Leipzig und DokMitt für ein Dokumentations- und Kompetenzzentrum in Borna werden im Jahr des 30jährigen Bestehens die entscheidenden Weichen für die Zukunft des SWA gestellt. Der Umzug nach Borna ist für 2026 geplant.

